

Luxemburger Wort

Aikido Petingen stellte sich offiziell vor

Enge Zusammenarbeit mit den belgischen Partnern Aubange und Arlon

Mg - Kürzlich hatte der Aikido Petingen zur offiziellen Vorstellung des neuen Vereins in den Turnsaal der Petinger Parkschule eingeladen. Der Verein wurde zum Jahresbeginn aus der Taufe gerufen. Statuten wurden anschließend bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt und es fand eine Aufnahme in den Luxemburger Verband der Kampfsportarten statt.

Aikido (Ai = Harmonie, Ki = Geist, Do = Weg) hat seine Ursprünge im 12. Jahrhundert. Anfang dieses Jahrhunderts wurde Aikido vom Meister Morihei Ueshiba geschaffen, der dieser Sportart eine geistige Dimension abseits von Gewalt gab. Der Sieg kommt nicht durch die Niederlage des Gegners zustande, dies durch Vermeidung von Kampf. Beim Aikido versucht sich der Sportler in Eigenharmonie und vergeudet keine Kraft am Gegner.

Die „Association lorraine d'enseignement d'Aikido“ wurde 1996 gegründet. Die technische Leitung obliegt Frédéric Brunay. In Petingen wird am Montag von 19 bis 21 Uhr trainiert. Dienstag und



In seinem neuen Trainingssaal stellte der Verein die Kampfsportart vor

(Photo: Carlo Gira)

Donnerstag ist das Training in Aubange und am Mittwoch in Arlon. Weitere Informationen gibt es während der Trainingsstunden. Zur Vorstellung des Vereins hatte sich neben den beiden Vertretern des Gemeinderates, Camille Bosseler und Victor Filafarro noch der Generalsekretär des Kampfsportverbandes, Jean-Jacques Scheueren, eingefunden, der auch für das Aikido innerhalb des Verbandes

zuständig ist. In Luxemburg ist der Petinger Verein neben Luxemburg, Kopstal und Dalheim der vierte innerhalb des Verbandes. Den Vorsitz in Petingen hat Sandrine Janson übernommen, Frédéric Burnay ist Sekretär und Emanuel Hanzen Kassierer. Während die rein sportlichen Aktivitäten vom Petinger Verein durchgeführt werden, ist eine enge Zusammenarbeit für die sozialen Veranstaltungen geplant.